

Menschen in Bewegung bringen

Sport im Park: Mehr als 100 Angebote für den Breitensport starten in dieser Woche. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen sind kostenlos und nicht an eine Mitgliedschaft in einem Verein gebunden

■ **Bünde** (nw). Auf die Plätze, fertig – und los geht es mit der dritten Auflage von „Sport im Park“. Seit dem gestrigen Montag, 4. Juni, treffen sich nahezu täglich Fitnessfans, Freizeitsportler und Anfänger im Steinmeisterpark, um gemeinsam und ungezwungen aktiv zu werden.

Für gut anderthalb Monate wird sich Bündes grüne Mitte dabei in ein Freiluft-Trainingsgelände verwandeln. Unter der Schirmherrschaft des Stadtverbandes (SSV) Bünde präsentieren heimische Vereine ihr vielfältiges Sport- und Freizeitangebot unter freiem Himmel bei insgesamt mehr als hundert Terminen und laden dabei zum Mitmachen ein. „Es ist für jedes Interesse und Alter etwas dabei“, betonen die Akteure des Bänder Turnvereins Westfalia (BTW), der Turngemeinde (TG) Ennigloh, der Bänder Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) sowie des Kanu- und Segelclubs Bünde.

Jeder Bürger ist dazu eingeladen, das breitgefächerte Sportangebot wahrzunehmen – und zwar ohne jede Verpflichtung. „Die Teilnahme bei allen Angeboten ist kostenlos und setzt keine Voranmeldung oder eine Vereinsmitgliedschaft voraus – jeder, der Lust hat, kann vorbeikommen“, sagt Ralf Grund vom Bänder Stadtmarketing, das die Reihe „Sport im Park“ in Kooperation mit dem heimischen Stadtverband (SSV) organisiert.

Bewährte Breitensportangebote wie Pilates oder Zumba sowie beliebte Freizeitsportarten wie das Laufen oder Radfahren treffen auf Trends wie Tough Mudder und moderne Trainingsmethoden wie das Faszientraining. Daneben sind Sportakrobatik, Beachvolleyball, Lungensport, Trampolinspaß, Ausgleichsgymnastik, Bodystyling, Mama & Baby Fitness, ein Boccia-Turnier, Abendrundfahrten mit dem Fahrrad, das Else-Work-Paddeln auf der Else und vieles mehr mit dabei.

„Das Spektrum ist sehr umfangreich und spiegelt das große und qualitativ hochwertige Angebot der Bänder Sportvereine wider“, so Grund.



Bewegung tut gut: Mehrere Vereine aus Bünde laden zu den diversen Veranstaltungen in den Steinmeisterpark ein.

vereine wider“, so Grund. Unter der fachkundigen Anleitung ausgebildeter Übungsleiter können so die unterschiedlichsten Sport-, Fitness, Gymnastik- und Bewegungsaktivitäten kennengelernt werden – und nicht nur Zuschauen, sondern gleich Mitmachen heißt das Motto.

Dreh- und Angelpunkt ist der Steinmeisterpark. Dort finden die meisten Veranstaltungen statt oder starten von dort aus, in der Woche zumeist täglich und von morgens bis abends. „Sport im Park“ ist eingebettet in das Programm „Sommer im Park“, das Angebote wie Public Viewing zur Fußball-WM oder Events wie das Bänder Weinfest oder „1.000 Räder Bünde“ und vieles mehr beinhaltet.

Unter anderem werden in den kommenden Wochen folgende Veranstaltungen angeboten:

- ◆ **Outdoorfitness:** eine Kombination aus leichtem Jogging und Training der gesamten Körpermuskulatur in vielen Variationen.

- ◆ **ein Boccia-Turnier** für Jedermann

- ◆ **Rollbrettrallye:** Auf einem Parcours können die Kinder mit dem Rollbrett oder mitgebrachten Inline-Skates um die Wette fahren.

- ◆ **Trampolinspaß:** Kinder können verschiedene Sprünge auf dem Trampolin ausprobieren und bekommen gezeigt, was noch auf dem Trampolin möglich ist.

- ◆ **Bauch-Beine-Po:** Bei dieser klassischen Work-out-Stunde wird der Fokus auf die Problemzonen gelegt, für Anfänger und Fortgeschrittene.

- ◆ **Fit in den Morgen:** Hier ist der Name Programm. Interessierte starten vital in den Tag und erleben eine abwechslungsreiche Gymnastikstunde, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Die einzelnen Termine nebst Informationen sind als Broschüre ab sofort im Stadtmarketingbüro und bei den teilnehmenden Vereinen erhältlich. Das komplette Programm gibt es auch zum Runterladen auf den Internetseiten der Neuen Westfälischen unter www.nw.de/buende.

Bewährung für mehrfach Vorbestraften

Amtsgericht: 44-Jähriger musste sich für Nötigung und Gefährliche Körperverletzung verantworten

■ **Bünde** (ged). Ein massives Problem mit Drogen und Alkohol hat ein 44-jähriger Bänder, der sich jetzt wegen Gefährlicher Körperverletzung und Nötigung vor dem Amtsgericht verantworten musste. Nach einer Firmenweihnachtsfeier im Dezember 2015 auf dem Hof Wibbeler in Spradow schlug er einen Mitarbeiter des Theken-Teams mit einer Whisky-Flasche nieder und verpasste ihm Tritte und Schläge, weil dieser ihm nichts mehr zu trinken geben wollte. Danach ging er auf die Ehefrau des Verletzten los und zertrte sie auf einen angrenzenden Acker. Das sah das Gericht gestern als erwiesen an und verurteilte den mehrfach vorbestraften Lagerarbeiter zu 10 Monaten Freiheitsstrafe auf Bewährung.

Der Auszug aus dem Bundeszentralregister war mit 27 Eintragungen – von Verkehrsdelikten über Körperverletzungen bis hin zu Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte – beeindruckend. Mehrfach saß der Angeklagte monatelang in Haft und kam jetzt mit einer Bewährungsstrafe davon, weil der Richter in der Tatsache, dass der Mann Arbeit hat, eine positive Sozialprognose erkennen konnte. Nur so sei es dem 44-Jährigen möglich, das Schmerzensgeld abzustottern, auf das sich Verteidigung und Nebenklage geeinigt hatten.

Rippenprellungen und eine starke Beule von Golfballgröße zog sich der 49-jährige Thekenmitarbeiter zu. Er habe den Angeklagten mehrfach aufgefordert, die Feierhalle zu verlassen, als er plötzlich einen Schlag gegen den Kopf spürte und zu Boden ging. Kurz darauf habe er auf dem Boden liegend den Angeklagten über sich mit der Flasche gesehen.

Als er nach weiteren Schlägen und Tritten zu sich gekommen war, wollte er draußen nach seiner Frau sehen. In dem angrenzenden Acker hörte er ein Wimmern, wie er sagte, und fand seine Frau und den Angeklagten, der sie dort festhielt. Die Mutter des Täters hatte sich bereits vor Monaten gegen die Zahlung von 250 Euro außergerichtlich mit der Frau geeinigt.

Polizisten brachten den Angreifer damals ins Krankenhaus, wo man drei Stunden nach der Tat noch 2,22 Promille Blutalkohol feststellte, was zur Tatzeit etwa 2,7 Promille entsprach. Kokain brachte zudem seine Wirkung.

Staatsanwaltschaft und Nebenklage forderten jeweils mehrere Monate Haft ohne Bewährung. Der Richter machte deutlich, dass es ohne Bewährung zu keiner Zahlung von Schmerzensgeld kommen würde, aber auch, dass es weitere Chancen für den Angeklagten nicht geben wird.

Frühstück des Männertreffs

■ **Bünde** (nw). Der Männertreff 60+ der Ev. Kirchengemeinde Hunnebrock-Hüffenwerfen lädt ein zum Männerfrühstück morgen, Donnerstag, 7. Juni, um 9 Uhr in die Gaststätte Erdbrügger, Engerstr. 66. Zu Gast ist der Kreis Männerpfarrer Joachim Eismann, Enger, zum Thema: „Du musst dich entscheiden, wenn es dir auch schwer fällt.“

– Außerdem Verabschiedung von Bernd Ussner, Hauptamtlicher Mitarbeiter der Männerarbeit in Ost-Westfalen und Begrüßung seines Nachfolgers Christian Graf. Anmeldung bei Hartmut Mikoteit, Tel. (0 52 23) 1 08 37. Ein Kostenbeitrag wird erhoben. Der Jahresausflug am 4. Juli geht zum Koptischen Kloster, Benkhaußen und zum Schiedersee.

Konzert an der Hangbaumstraße

■ **Bünde** (nw). Die Band The reambeats aus Bielefeld kommt am Samstag, 9. Juni, um 18 Uhr, nach zwei Jahren wieder nach Bünde zu einem Open-Air-Konzert. Veranstaltungsort ist das Themenwechsellager an der Hangbaumstraße 5, der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Stammtisch bei der Damenriege

■ **Bünde** (nw). Die Damenriege der Bänder Schützengesellschaft trifft sich am kommenden Donnerstag, 7. Juni, im Themenwechsel in der Bänder Innenstadt. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Anmeldungen für den Stammtisch sind unter Tel. (0 52 23) 26 70 möglich.

Ein musikalischer Aufruf für den Frieden

Neuer Chor Bünde: Sänger geben traditionelles Sommerkonzert in der Kreuzkirche Ennigloh in Erinnerung an den Ersten Weltkrieg. Musikergemeinschaft stellt ihr hohes Niveau unter Beweis

Von Philipp Tenta

■ **Bünde.** In Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkriegs hat der Neue Chor Bünde sein diesjähriges Sommerkonzert unter das Thema des Friedens gestellt. Das Programm umspannte einen Bogen von Friedensmusik von Barock über Klassik und Moderne bis hin zur Popmusik. Die Kreuzkirche Ennigloh war bis auf den letzten Platz gefüllt, sogar Stehplätze wurden zur begehrten Mangelware.

Nach einem stimmungsvollen „Gib uns Frieden“ eröffnete das bewährte aber immer noch namenlose Kammerorchester das Programm. Händels Feuerwerksmusik wurde zur Feier des Aachener Friedens geschrieben. Das Orchester spielte mit überzeugender Spielfreude und kam so dem Originalklang sicher näher als manche manierierte, überspitzte Neuinterpretation.

Mit dem „Agnus Dei“ aus Haydns „Messe aus Zeiten des Krieges“ war danach ein Werk zu hören, bei dem der Komponist auf beeindruckende

Weise Friedensbitte mit hintergründigen Anklängen an Militärmusik verbindet. Chor- und Orchesterleiterin Meike Tiemeyer-Schütte zeigte hier mit einer sensiblen und authentischen Interpretation, dass es möglich ist, das Publikum ganz ohne Effekthascherei zu berühren.

Der zweite Teil des Abends war Musik gewidmet, die in direktem Zusammenhang zum Ersten Weltkrieg steht. Claude Debussy widmete den gefallenen belgischen Soldaten sein „heroisches Wiegenlied“.

Nicht nur im Titel, auch in Debussys Musik stecken zahlreiche verstörende Widersprüche. Bei der Interpretation dieser außergewöhnlichen Partitur schien das Orchester über sich selbst hinaus zu wachsen.

Für viele französische Soldaten mutierte ein beliebter Schlager der Vorkriegszeit zur geheimen Hymne, nachdem ein unbekannter Autor den subversiv-anarchischen Friedensaufruf des „Chanson de Craonne“ darüber gelegt hatte. Der Text blieb in Frankreich bis 1974 verboten und auch an diesem Abend zeigte spontaner Applaus nach einem

kurzen Textzitat, dass dieser Text nichts von seiner Brisanz verloren hat.

Im Programmteil, der aktuellen Kompositionen gewidmet war, wurden Werke Karl Jenkins, Elton John und Axel Christian Schullz aufgeführt. Die Idee von Axel Schullz, die Erklärung der Menschenrechte zu vertonen, mochte auf den ersten Blick befremdlich erscheinen. Durch eine mitreißenden Aufführung mussten aber auch Skeptiker eingestehen, dass die Menschenrechte als Ohrwurm eine ganz neue, wertvolle Erfahrung sind.

Natürlich durfte auch John Lennons Klassiker „Imagine“ bei einem solchen Konzert nicht fehlen. Neuer Chor, Orchester und Band musizierten hier vereint. Durch Sebastian Wegeners Solopart schien der seit Langem vermisste Beatle in der Kreuzkirche präsent zu sein.

Ein sowohl spannender wie auch anspruchsvoller Abend, mit dem diese Musikergemeinschaft ihr hohes Niveau einmal mehr unter Beweis gestellt hat.



Begeisterten in der Kreuzkirche: Der Neue Chor Bünde bei seinem Konzert.

FOTO: PHILIPP TENTA